

VD 214 NE Gott spricht zur Welt (Teil 2) - 22.03.2020

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

nachdem ich Ihnen im Video 213 einige Einblicke gegeben habe in Botschaften, die ich in den letzten 20 Jahren von Gott erhalten habe, möchte ich Sie heute über ganz aktuelle Mitteilungen informieren, die ich erst kürzlich, am 16. März 2020, erhalten habe.

Der Allerhöchste sagte zu mir: „Ich werde eine neue Ordnung schaffen.“

Was bedeutet diese Aussage nun für uns Menschen? Sie bestätigt uns, dass Gott damit begonnen hat, aktiv in die Abläufe auf Erden einzugreifen. Er tut dies auf Seine ganz eigene Weise.

Es geht hier also nicht um eine von Menschen geschaffene neue Weltordnung, wie man sie aus diversen Verschwörungstheorien kennt, sondern eine von Gott gestaltete Veränderung, die die gesamte Erde und jede einzelne Person betrifft.

Es bedeutet auch, dass vieles nicht so bleiben wird, wie es bisher war. Wir werden uns von Gewohnheiten lösen müssen, uns neu orientieren müssen, sowohl auf materieller als auch auf geistiger Ebene.

Der eigentliche Wandel wird aber auf der spirituellen Ebene stattfinden. Wir erkennen jetzt, dass nicht wir die Herren sind, sondern dass noch jemand über uns steht, der größer ist als wir. Diese Erkenntnis muss uns jetzt demütig, dankbar und bescheiden machen.

Der Allgütige wird uns in der kommenden Zeit nicht alleine lassen. Er ist immer bei uns, in guten und in schlechten Zeiten. In den guten Zeiten wollen wir oft von Gott nichts wissen, in den schlechten Zeiten erinnern wir uns plötzlich wieder an Ihn.

Die Veränderungen, die der Ewige angestoßen hat, werden sich nicht ohne Schmerzen vollziehen. Er will einen tiefgreifenden Wandel in unseren Herzen bewirken. Dies nennt man Läuterung.

Die neue Ordnung, die Gott angekündigt hat, ist eine, die Ihn wieder an die erste Stelle rückt. Gott ist der Allerhöchste. Er steht über allem. So wird es wieder sein. Wir werden wieder lernen, die Knie vor Ihm zu beugen. Dies entspricht der göttlichen Ordnung.

Einen zweiten Punkt hat der Ewige noch angesprochen, der mich überrascht hat. Er sagte zu mir: „Die Königshäuser werden wieder zu Ehren kommen.“ – Diese Aussage deutet einen gesellschaftlichen und politischen Wandel an. Eine Renaissance von Strukturen, die es in früherer Zeit schon einmal gegeben hat. Man wird sich wieder auf konservative Werte besinnen. Das hat nichts mit romantischen Vorstellungen zu tun.

Nutzen Sie die kommenden Tage und schauen Sie auch öfter auf meine Homepage. Dort finden Sie viele Inhalte, die in der nun folgenden schwierigen Zeit für Sie hilfreich und trostvoll sein können!

